

Unil

UNIL | Université de Lausanne

Kolloquium SPI  
2. Dezember 2021



# VIDEO-RETEX®

**Ein formativer Ansatz im Bereich Bodycams  
zwecks Feedback zu beruflichen Erfahrungen**

**Michaël Meyer, Le Collaboratoire , Universität Lausanne**



# BODYCAM

- Immer mehr Hersteller und Versprechen
- Doppeltes internationales Versprechen:
  - **Bevölkerung** gegen Polizeigewalt, Diskriminierung und Machtmissbrauch **schützen**
  - **Polizisten/-innen** vor Bedrohungen und Gewalt gegen Beamte/-innen **schützen**



Axon  
(USA)



Zepcam  
(Pays-Bas)



Edesix  
(UK)



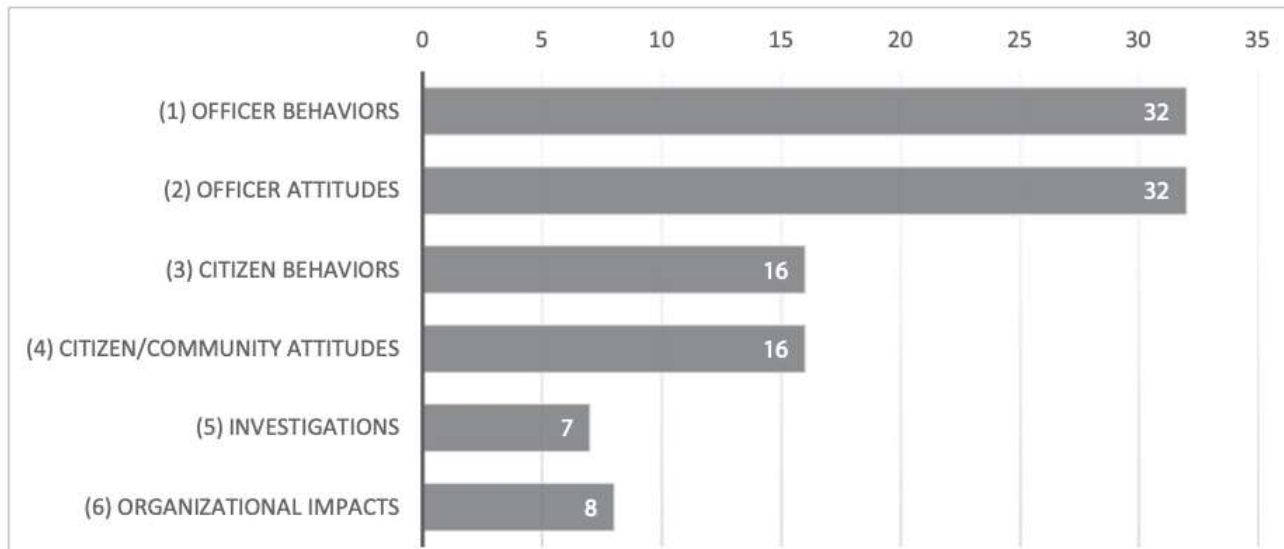
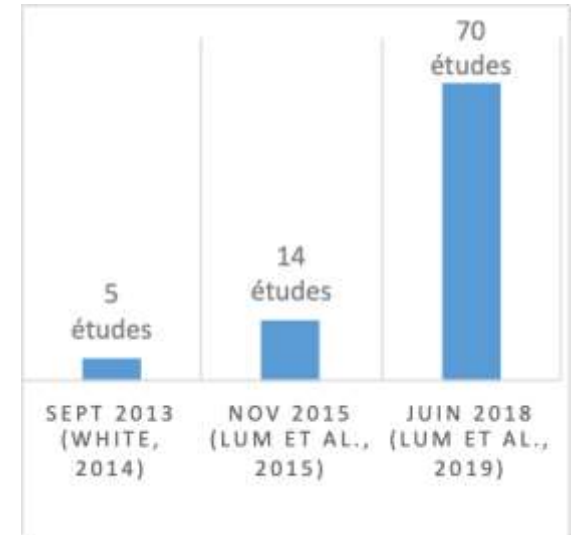
Pinnacle  
Response  
(Irlande)



Reveal Media  
(UK)

# WISSENSSTAND

- 2013: 5 Studien (White, 2014)
- 2018: 70 Studien (Lum et al., 2019)
- 2021: Fokus auf abschreckender Wirkung (Boivin et Gendron, 2021)



# Kontext: Pilottest mit Bodycams im Kanton Waadt (2018–2020)



- 7-monatiger Test: 16 Träger/-innen, 2 Polizeiorganisationen (Sicherheitspolizei Kanton Waadt und Stadtpolizei Lausanne)
- Ansatz: Erfahrung der Nutzer/-innen
- Themen: «Deeskaltation» bei Gewalt, Beweiswert und Beziehung zwischen der Polizei und der Bevölkerung

# ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

**Bildauswertung** durch die Justiz: Digitalisierung und digitale Verarbeitung von Beweisstücken



**Verwendung der Videos in der Forensik**

(Rekonstruierung der Ereignisse, Identifizierung, Dokumentation der Ermittlungseinsätze)

**Verwendung zu Bildungszwecken**  
Instrument für die Gewinnung von Feedback und die Kapitalisierung von Berufserfahrung entwickeln

# Bilder: ein (verzerrender) Spiegel der Berufspraxis?



# FEEDBACK IN BILDERN

## EINE BERUFSPRAXIS, DIE SCHON LANGE BESTEHT

- Sport
- Medizin
- Armee
- Ausbildung
- etc.



Lernen aus erlebten und gefilmten  
Erfahrungen: Videos als  
ungenutzte Ressource



# DAS KONZEPT «VIDEO-RETEX»

- Video-Retex = Berufliches Feedback durch Videoaufnahmen
- **Was:** Systematische Methode (und Instrument) zur Gewinnung von Feedback in Bildern, die mit Notfallspezialisten/-innen (Polizei, Ambulanz, Feuerwehr) entwickelt wurde
- **Wer:** Zusammenarbeit zwischen der Universität Lausanne und Fachleuten aus dem Notfallbereich
- **Wie:** experimentelle Schulungsmodule (Konzeptionsphase)

# SCHULUNGSBEISPIEL

Modul «SOZIALE NOTFÄLLE», Schule für Ambulanzfahrer/-innen ES-ASUR

- Sehr realitätsnahe Simulation
- Live-Übertragung (Evaluierung in Zweiergruppen)
- Aus Sicht der Bodycam



# SCHULUNGSBEISPIEL

Modul «SOZIALE NOTFÄLLE», Schule für Ambulanzfahrer/-innen ES-ASUR

- Sehr realitätsnahe Simulation
- Live-Übertragung
- Aus Sicht der Bodycam



# DISKREPANZ ZWISCHEN WAHRNEHMUNG UND HANDLUNG

«Der **allein denkende** Praktiker neigt dazu, das, was er tut, so zu interpretieren, **wie er denkt, dass er es tut**, auch wenn das, was er getan hat, anders ist»

(Bourassa B., Serre F. et Ross D, 2000, *Apprendre de son expérience*, Presses Universitaires du Québec, p.53)

# DISKREPANZ ZWISCHEN WAHRNEHMUNG UND HANDLUNG



- (individuelle und kollektive) Lehren aus den Videos
- Probleme in Gruppen lösen
- Von und mit anderen lernen
- Wichtiges Wissen teilen
- Praktiken falls nötig verbessern

# MEHRWERT EINES VIDEOFEEDBACKS

<b><i>Spontane Gewohnheit</i></b>	<b><i>Video-Retex</i></b>
<i>Spontanes und <b>reaktives</b> Lesen der Bilder (persönlicher, freier Kommentar)</i>	<i>Systematisches und <b>reflektiertes</b> Lesen der Bilder (professionelle Lesart)</i>
<i>Bilder mit den <b>technischen Standards</b> vergleichen: richtig oder falsch («Finde den Unterschied»)</i>	<i>Die Interpretation der Bilder mit den <b>beruflichen Werten</b> in einen Zusammenhang setzen (ethische Lesart)</i>
<i><b>Explizites</b> Wissen darlegen (positivistisches Modell des angeeigneten Wissens)</i>	<i><b>Implizites</b> Wissen sichtbar machen (informelle Regeln, berufliche Subkulturen etc.)</i>
<b>RECHTFERTIGUNG DER HANDLUNG</b>	<b>SINN DER HANDLUNG HERSTELLEN</b>

## HERAUS- FORDERUNGEN UND PERSPEKTIVEN

- **Notfallspezialisten/-innen darin schulen, die Bilder ihrer Einsätze** zu erklären und zu interpretieren (beschreiben, kommentieren, erklären usw.)
- **Teilen und archivieren:** die Lehren aus vorhandenen Bildern zusammenstellen und zu einem «Rohstoff der beruflichen Weiterbildung» verarbeiten (≠ Bild als spielerische Illustration der Lehren)
- **Reale Fälle auswerten:** Schweizer Kontext der eingeschränkten Verwertbarkeit von Bildern (Datenschutz, Urheberrecht etc.)



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Kontakt: Michaël MEYER - [michael.meyer@unil.ch](mailto:michael.meyer@unil.ch)

Le ColLaboratoire - [www.unil.ch/collaboratoire](http://www.unil.ch/collaboratoire)

Unité de recherche-action, collaborative et participative

*Unil*

UNIL | Université de Lausanne